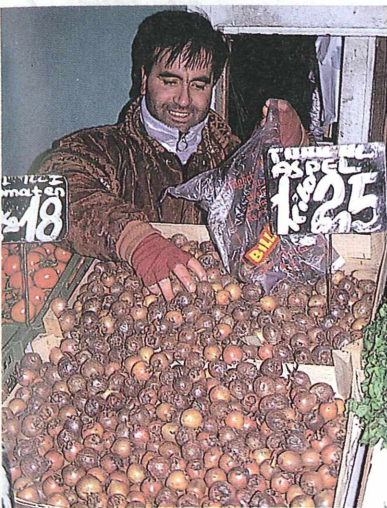


die Mispel vor allem durch ihre wunderschönen Blüten einen hohen Zierwert. Vielleicht trägt auch die österreichweite Heckenpflanz-Aktion dazu bei, daß die Mispel hier und da bei der Anlage von Hecken berücksichtigt wird.

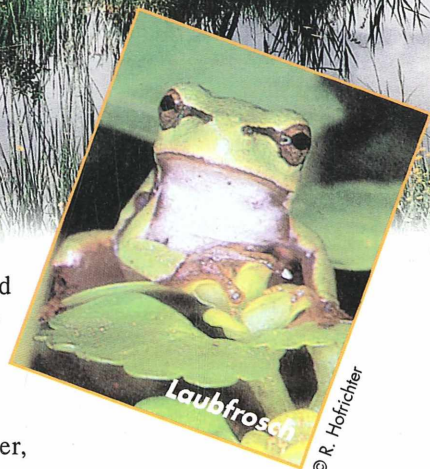


Im Spätherbst werden „Aschperln“ gelegentlich auf Märkten – in diesem Fall am Viktor Adler-Markt in Wien-Favoriten - angeboten

Sollten Sie Interesse an Mispel-Pflanzen haben, wenden Sie sich bitte an die Baumschule Herzog (Koaserbauerstraße 10, 4810 Gmunden, Tel. 07612/71244-0), die Ihnen auch gerne beratend zur Seite steht.

Autor: Dipl.-Ing. Thomas Kirisits, Österreichische Gesellschaft zur Erhaltung seltener Baum- und Straucharten (ÖGEBS), Wien

Naturlehrweg „Pirtendorfer Talboden“



Laubfrosch

© R. Hofrichter

Zwischen Uttendorf und Stuhlfelden im Oberpinzgau hat sich noch ein Stück des ursprünglichen Talbodens der Salzach erhalten: Altarme, Mäander, Schilfbestände, Sumpfwiesen und kleinere Auwälder mit Erlenbeständen – sie bilden heute noch ein Refugium wertvoller Pflanzen und seltener Tiere. Der größte Teil des Oberpinzgaues aber wurde durch Trockenlegung der Sümpfe und durch die Begrä-

digung der Salzach seines ursprünglichen Charakters beraubt, womit wertvoller Naturraum verloren ging.

Die Biotopschutzgruppe Pinzgau (eine Organisation des ÖNB) konnte gerade noch rechtzeitig diesen erhaltungs-

© F. Robl (2)



Der Lehrpfad in der Bauphase

würdigen Naturraum um Pirtendorf vor der Zerstörung retten – er wurde 1990 zum „Geschützten Landschaftsteil“ erklärt und so z. B. dem Eisvogel und dem Wasserschierling ein Weiterleben und Weiterbestehen gesichert.

Um diesen herrlichen und interessanten Naturraum nun den Menschen dieser Region, den Gästen, Schulkindern und Naturfreunden zugänglich zu machen, beschloss die Biotopschutzgruppe in Zusammenarbeit mit der Gemeinde Stuhlfelden und dem Haus der Natur in Salzburg einen Nat-

urlehrweg einzurichten und zu gestalten. Es wurden fünf Lehrtafeln aufgestellt, die den Talboden in historischer Zeit und im heutigen Zustand zeigen, die besondere Vogel- und Pflanzenwelt erklären und den Lebensraum für Amphibien näher bringen. Zur besseren Übersicht wurde sogar ein Beobachtungshügel errichtet, wo man an Hand der Schautafeln zum Beobachten angeregt wird. Die Wolfram Bergbau GmbH spendierte imposante Gesteinsgebilde, wodurch der Besucher auch einen Eindruck von den geologischen Gege-

benheiten dieses Gebietes erhält.

Die Biotopschutzgruppe hat in der Umgebung noch etliche Tümpel und Sumpfwiesen errichtet, sodass der Pirtendorfer Talboden keinesfalls isoliert inmitten landwirtschaftlich genutzter Flächen liegt. Damit wurde ein Überleben vor allem der unzähligen Frösche, Kröten, Unken, Molche und vieler Reptilien für die Zukunft gesichert!

Feri Robl

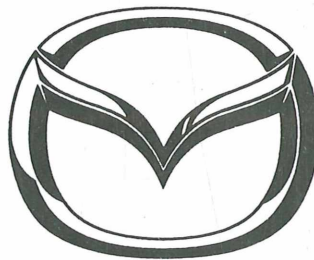
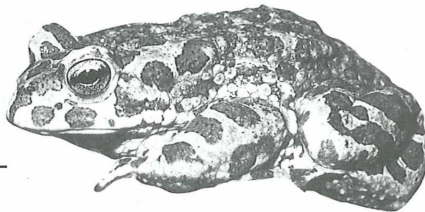
Biotopschutzgruppe Pinzgau

M a z d a

lässt die Kröten springen ...

Nein, nicht weil die schreckhaften Tierchen vor den fernöstlichen Ungetümen ins Unterholz abtauchen.

Mazda-Fahrer bremsen bekanntlich auch



mazda

für Tiere. Aber 30.000,- Kröten lassen wir anlässlich

des 30-jährigen Firmenjubiläums springen.

Die spart man nämlich bei den 323-Sondermodellen „Jubiläum“.

Einen funkelneuen Mazda 323 gibt's damit schon ab 139.990,-.

Mazda Österreich unterstützt die Amphibienschutzprojekte des Naturschutzbundes Österreich mit öS 30.000,-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Natur und Land \(vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz\)](#)

Jahr/Year: 1999

Band/Volume: [1999_6](#)

Autor(en)/Author(s): Robl Ferdinand

Artikel/Article: [Naturlehrweg "Pirtendorfer Talboden" 31-32](#)